

Den 31. Juli 1 Scheffel Weizen 3 Thlr. 15 Gr., Roggen 3 Thlr. 7 Gr. 6 Pf., Gerste 2 Thlr., Hafer 1 Thlr. 26 Gr., 1 Quart Bier 1 Gr. 1 Pf.

1856. Da die auf dem Kirchhofe stehenden alten Schulgebäude bei der wachsenden Kinderzahl sich immer mehr als unzureichend herausstellten, so wurde in diesem Jahre mit dem längst beschlossenen Bau eines neuen Schulhauses begonnen. Zur Baustelle war von der Commune bereits im vorigen Jahre der Ganser-Weinberg acquirirt worden, weil dieses Grundstück seiner schönen Lage wegen allgemein als passendster Platz erachtet wurde. Die Ausführung des Baues übertrug man dem hiesigen Maurermeister Eduard Rosmeyer pro 10400 Thlr. incl. Nebenarbeiten und am 8. April fand hierzu die feierliche Legung des Grundsteins statt, in den man in einer zinnernen Capsel eine bezügliche Denkschrift, sowie einige currente Münzen niederlegte. — Behufs Verbreiterung der Angergasse wurde von hiesiger Commune am 21. Februar c. das am Eingange genannter Gasse sub Nr. 335 gelegene Bohnhaus Nr. 751 sub hasta erstanden.

Bei den so bedeutend gestiegenen Holzpreisen war es schon längst Absicht der Communalbehörden gewesen, statt der hölzernen Wasserröhren, eiserne dergleichen einzulegen. Versuchsweise wurden denn vorläufig 50 Stück Röhren aus dem Gräfl. Einsiedelschen Eisenhüttenwerke Lauchhammer pro 170 Thlr. bezogen und in die Angergasse eingelegt.

Den 31. Mai Mittags fing es im Dachboden des Töpfermeister Schwendkeschen Hauses Nr. 148 in der Reichzechergasse an zu brennen, das Feuer wurde jedoch im Entstehen gelöscht.

Den 8. Juni heftiges Gewitter verbunden mit Hagelschlag, das im sogenannten Bach- und Mühlenschlage, sowie in den südöstlich vor der Stadt gelegenen Weinbergen erheblichen Schaden anrichtete.

Den 1. Juli Vormittags entstand im Hause des Ackerbürger Döbler (102) in der Reichzechergasse Feuer, wurde aber bald gelöscht.

Den 6. Juli gerieth Nachmittags das Haus des Schlossermeister Hauffe (147) in der Reichzechergasse in Brand, das jedoch nicht total abbrannte.

Gute Mittelernte an Getreide, Obst und Wein wenig. Die Getreidepreise waren zu Anfang des Jahres, 1 Scheffel Weizen 4 Thlr. 18 Sgr., Roggen 3 Thlr. 25 Sgr., Gerste 2 Thlr. 13 Sgr., Hafer 1 Thlr. 15 Sgr., zu Ende des Jahres 1 Scheffel Weizen 3 Thlr., Roggen 2 Thlr., Gerste 1 Thlr. 20 Sgr., Hafer 25 Sgr.

1857. Nachdem das neue Schulgebäude bereits im Herbste vorigen Jahres aufgeführt und während des vergangenen Winters der weitere Ausbau geschehen war, geschah am 22. Juni die feierliche Einweihung desselben.

Zu dieser Feier hatten sich als Gäste der Königl. Landrath Graf v. Seydewitz und der Königl. Bau-Inspector Dolsciuz aus Torgau eingefunden, dann aber auch Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung, Gemeinde-Kirchenrath und Schulvorstand, sowie die Vertreter der eingepfarrten Ortschaften, die Cantorei und Stadt-Musikchor, desgleichen ein zahlreiches Publikum aus Stadt und Umgegend. Sie begann um 11 Uhr auf dem Kirchhofe vor den alten Schulhäusern, wo sich die sämtlichen sieben Schulklassen mit circa 700 Kindern aufgestellt hatten. Nach einem entsprechenden Gesange rief nun zunächst der Localinspector Diaconus Bretschneider den alten Schulräumen mit ihren reichen Erinnerungen und Segnungen ein herzliches Lebewohl zum Abschiede zu, dann bewegte sich der Festzug durch die mit Blumen bestreuten und durch Laubgewinde verzierten Gassen nach dem neuen Schulhause hin, welches innerlich und äußerlich, bis auf die Spitze des Blichableiters, auf's festlichste mit Kränzen, Fahnen und Guirlanden ausgeschmückt war. Die Schuljugend bildete nun hier einen großen Halbkreis, dahinter stellten sich die Behörden und Festgenossen auf und nach einem Festgesange bestieg der Superintendent Dr. Schmidt die in der Mitte aufgerichtete Festkanzel, um das neue Haus für seinen Zweck zu weihen. Nachdem hierauf noch der Diaconus Bretschneider das Schußgebet und den Segen gesprochen hatte, übergab der